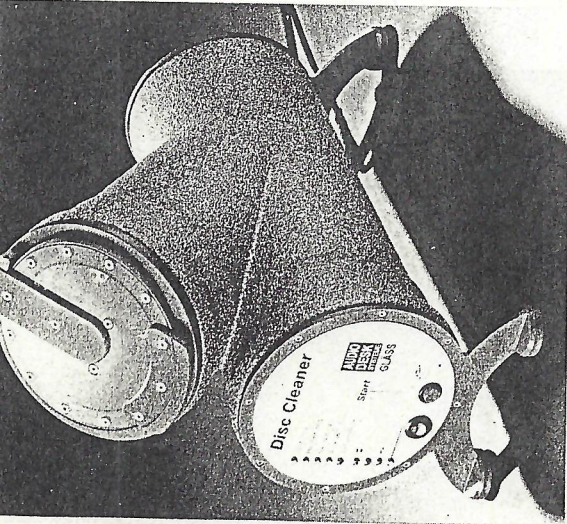




dringend notwendige CD-Pflege erfahrungsgemäß immer übrig.

Ich halte den Disc Cleaner für ein ebenso sinnvolles wie empfehlenswertes Zubehör. Er ist mindestens so wichtig wie eine Plattenwaschmaschine und liegt auch preislich auf dem Niveau guter Produkte dieser Art. Den hier betriebenen technischen Aufwand schätze ich allerdings größer ein.

Ich bin mir ziemlich sicher: der Disc Cleaner wird in viele Haushalte Einzug halten. Der audiophil veranlagte Mensch ist empfänglich für Bequemlichkeit. Zumindest in diesem Punkt ergeht es ihm genauso wie seiner besseren Hälfte, die die Hemden auch nicht mehr in zeit- und kraftraubender Handarbeit auf einem Waschbrett sauberrubelt. Und warum sollte man(n) sich das im 21. Jahrhundert eigentlich noch mit seinen CDs (oder CD-Roms, DVDs, SACDs) antun? RSN

Das Produkt: Disc Cleaner
Preis: 1.124 EUR,
Flüssigkeitsmenge 1,5 Liter
Reinigungstemperatur 65 Grad,
Reinigungszyklus 2 Minuten
Gewicht ohne Flüssigkeit 4 kg,
Heizleistung 1000 Watt
Wasserdruck 2 bar,
Aufheizzeit: 3 Minuten
Umwälzrate 22l/Minute,
Hersteller: Gläss Audiosysteme,
Seestraße 1
89551 Königsbrunn,
Tel.+Fax: 07328-7138,
Handy: 0171-6001363
Internet: www.audiosysteme.de,
Email: info@audiosysteme.de

Gehört mit:
Laufwerke: Transrotor Fat Bob, Arm: SME V,
SME 3012 R
Tonabnehmer: DT II Special, Benz-Scheu,
Van den Hul The Frog, Denon DL 103
CD-Player: Electrocompaniet EMC 1
Vorstufe: Beck RV (Röhre), Endstufe: Beck RE
(Röhre)
Vollverstärker: Unison Research S1
Lautsprecher: Jupiter von CD-Konzertmöbel,
Gate (aktiv) von Newtronics
Kabel: Fadel Art (LS), Beck, Audio Agile, Voodoo
Cable by Dope Sounds, Ortofon SPK 5000 Silver,
Ortofon SPK 3000 Silver, van den Hul Hybrid
Technologie III, Zubehör: CD-mat von Audio
Physic, Squalan-Öl
Netzfilter, Tonbasen & Rack: jeweils Eigenbau